

DFG-Projekt: Open Access Publizieren

Die DFG fördert die Veröffentlichung von Forschungsergebnissen in Open Access Zeitschriften

Im Rahmen eines neuen Förderprogramms unterstützt die DFG die Veröffentlichung von Forschungsergebnissen in Open Access Zeitschriften. In diesen sind Publikationen sofort mit ihrem Erscheinen frei zugänglich. Die Finanzierung erfolgt häufig über Artikelbearbeitungsgebühren, die der Autor zu entrichten hat. Ziel des Förderprogramms ist es, wissenschaftliche Hochschulen dabei zu unterstützen, dauerhafte und verlässliche Strukturen zur Finanzierung von Open Access Publikationen zu etablieren.

Die Medizinische Hochschule Hannover hat im März 2010 einen Antrag auf Bewilligung von DFG-Mitteln im Rahmen des Förderprogramms Open Access Publizieren gestellt. Diesem Antrag der Hochschule auf Bewilligung von Publikationsbeihilfen in Open Access Zeitschriften der beiden Plattformen BioMedCentral und PLoS wurde von der DFG inzwischen zugestimmt. Die DFG wird der MHH für diesen Zweck € 48.750 zur Verfügung stellen. Im Rahmen der Antragsstellung hat sich die Hochschule verpflichtet, weitere € 17.000 für Open Access Publikationen aus eigenen Mitteln zur Verfügung zu stellen.

Die **Public Library of Science (PLOS)** ist ein nichtkommerzieller Open-Access-Verlag, der 2001 unter maßgeblicher Beteiligung des Medizin-Nobelpreisträgers und ehemaligen Direktors des National Institutes of Health, Harold Varmus, mit dem Ziel gegründet wurde, qualitativ hochwertige Open-Access-Zeitschriften, vergleichbar mit *Science* oder *Nature*, herauszubringen. Als erste Zeitschrift wurde im Oktober 2003 die Zeitschrift *PLoS Biology* gegründet, gefolgt von *PLoS Medicine* in 2004, deren Impact-Faktoren ein hohes wissenschaftliches Niveau dokumentieren (2009: 12.9 bzw. 13.1). Ihnen folgten mittlerweile fünf weitere Zeitschriften, die im Science Citation Index sowie in verschiedenen wissenschaftlichen Referateorganen und Zitationsdatenbanken ausgewertet werden.

BioMed Central ist ein 2000 gegründeter Open-Access-Verlag in Großbritannien, der über 200 Open-Access-Zeitschriften mit Peer Review publiziert (Stand August 2010). Seit Oktober 2008 gehört BioMed Central zum Springer-Verlag. 77 Zeitschriften von BioMed Central haben **offizielle Impact-Faktoren** und 21 weitere Zeitschriften werden ihren ersten offiziellen Impact-Faktor ab 2011 erhalten. Für 35 weitere Zeitschriften sind inoffizielle Impact-Faktoren für 2009 bekannt (Stand August 2010).

Die DFG knüpft folgende Bedingungen an ihre Förderung bei OA-Publikationen:

- Eine Angehörige bzw. ein Angehöriger der MHH ist als submitting author oder als corresponding author für die Bezahlung von Artikelbearbeitungsgebühren in einer Open Access Zeitschrift verantwortlich.
- Die Artikelbearbeitungsgebühren übersteigen nicht € 2.000 pro Aufsatz.

- Die Artikel erscheinen in Zeitschriften, deren Beiträge sämtlich unmittelbar mit Erscheinen über das Internet für Nutzer entgeltfrei zugänglich sind ("echte Open Access Zeitschriften", die im Directory of Open Access Journals erfasst sind) und die im jeweiligen Fach anerkannte, strenge Qualitätssicherungsverfahren anwenden.
- Publikationen, die aus Mitteln des Förderprogramms "Open Access Publizieren" der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanziert wurden, sollten in den Acknowledgements einen entsprechenden Hinweis enthalten.

Falls die genannten Kriterien erfüllt sind, werden die Artikelbearbeitungsgebühren auf Antrag vollständig aus den von der DFG zur Verfügung gestellten Mitteln übernommen.

Bitte informieren Sie am besten bereits vor Einreichung eines Artikels die Hochschulbibliothek um die Modalitäten der Förderung zu klären. Die Rechnung über die jeweiligen Artikelbearbeitungsgebühren leiten Sie bitte zur Veranlassung der Zahlung an die Bibliothek (OE 8900) weiter.

Das Team der MHH-Bibliothek steht Ihnen für alle in diesem Zusammenhang auftretenden Fragen per E-Mail (spremberg.annette@mh-hannover.de) oder Telefon (532-6606) gerne zur Verfügung.

Dezember 2010